

Zur Erinnerung an Joachim Böhme (1. Nov. 1933 – 21. Jul. 2010)

Manfred Niehuis, Albersweiler



Am 21. Juli 2010 starb Joachim BÖHME, einer der letzten aktiven rheinland-pfälzischen Käferexperten, im Alter von 76 Jahren – ein großer Verlust für seine Familie, seine Freunde, seine Mitarbeiter und sein Unternehmen, aber auch für die rheinland-pfälzischen Faunisten und das Bundesland, dessen Tierwelt sie bearbeiten.

Joachim BÖHME wurde in Dresden/Sachsen geboren. Die Kriegsjahre – auch während des Bombardements – verbrachte er in der Umgebung von Dresden. Seine Mutter hätte es gerne gesehen, wenn er Pianist geworden wäre. Stattdessen machte er in der DDR eine Ausbildung zum Drogisten und bewies schon in der Ausbildungszeit kaufmännisches Gespür. Nach seiner Übersiedlung in den Westen wurde er nach einer kurzzeitigen Tätigkeit im Chemie-Unternehmen Merck/Darmstadt selbständiger Unternehmer, der nach dem Motto handelte: „Mache Geschäfte am Tage, aber nur solche, dass Du nachts ruhig

schlafen kannst.“ 1960 eröffnete er in Ludwigshafen ein Zoofachgeschäft. Als ausgebildetem Drogisten gelang es ihm, ein Mittel (JBL Punktol) [die Initialen JBL stehen für Joachim BÖHME Ludwigshafen] gegen die Fischkrankheit „Weiße-Pünktchen“ [wiss. Name des Erregers: *Ichthyophthirius multifiliis*] zu entwickeln, das bis heute Verwendung findet. Nach diesem Start wuchs sein Unternehmen (JBL GmbH & Co. KG) rasch zu einem der größten Vollsортiment-Anbieter für Aquaristik, Terraristik und Teich in Deutschland heran, mit Sitz seit 1984 in Neuhofen/Pfalz, es gilt sogar als einer der führenden Aquarienzubehör-Hersteller überhaupt, beliefert weltweit über 60 Länder mit seinen Produkten, mit einer für Außenstehende schier unüberschaubar erscheinenden Produktpalette, und beschäftigt heute über 150 Mitarbeiter. Vor 20 Jahren übergab er die Leitung an seinen Sohn Roland, 2010 feierte das Unternehmen 50jähriges Firmenjubiläum. In der Firma hat man Joachim BÖHME auch als Senior-Chef überaus geschätzt.

Neben der Fürsorge für die Familie und dem Einsatz für das prosperierende Unternehmen gab es weitere Interessen. Er spielte gerne mit Freunden Skat, ließ auch schon mal am Spieltisch die Roulette-Kugel rollen. Nach seiner Pensionierung erweiterte er in einem eigens dafür vorgesehenen Raum seine riesige Modelleisenbahn-Anlage. Aber in erster Linie war er in seiner Freizeit Käferkundler. Die Freude an der Natur hatte ihn schon als Kind erfasst. Die Pflanzenkenntnisse, die er beim Anlegen eines Herbariums erworben hatte, kamen ihm bei der Koleopterologie und der Erstellung seines Phytophagen-Bandes zugute, das frühe Züchten von Guppies steht in unübersehbarem Zusammenhang mit seinem späteren Berufsleben, die Begeisterung für die Käferkunde hat er nie aufgegeben. Wie aus dem Interview von KARKUS hervorgeht, enthielt seine Sammlung im Jahre 2008 60.000 Käfer, jeder nicht nur sorgfältig mit Fundortdaten und wissenschaftlicher Bezeichnung versehen, sondern akkurat in seiner Datenbank festgehalten. Durch Tausch mit Käferkundlern aus ganz Mitteleuropa erweiterte er seine Kollektion, die dadurch zu einer Fundgrube für jeden wurde, der Daten suchte. Der Wunsch, seine Prachtkäfer zuverlässig bestimmt zu wissen und einen Kollegen und dessen Frau persönlich kennenzulernen, war es auch, welcher Joachim BÖHME und seine Frau Ria nach Al-

bersweiler führte, ein Besuch, dem eine Einladung nach Neuhofen folgte, die wir gerne angenommen haben. In späteren Jahren trafen wir ihn – bis zu seiner schweren Erkrankung – bei der alljährlichen Tagung der Südwestdeutschen Koleopterologen in Stuttgart-Beutelsbach, wo Freunde auf seinen Geburtstag anstoßen durften. Für nahezu jede größere faunistische Käferarbeit erhielt ich (so wie auch jeder andere Entomologe, der anfragte) von Joachim BÖHME prompt alle verfügbaren Daten. Engen Kontakt hielt er in der Pfalz zu dem Laufkäferexperten Manfred PERSOHN. Joachim BÖHME war am ganzen Käferspektrum interessiert, hatte aber ein spezielles Faible für die sehr umfangreichen Familien der Rüssel (früher: Curculionidae). Seine besondere Aufmerksamkeit galt der Gattung *Acalles*. Vermutlich dieser Gattung wegen hat er in weiten Teilen Mitteleuropas systematisch Laubstreu gesiebt und dabei kaum ein größeres Waldgebiet ausgelassen. Seine Ergebnisse aus diesen über sechs Jahre durchgeführten Untersuchungen hat er in eine 1996 erschienene Arbeit einmünden lassen, deren Kernstück eine über 20 Seiten umfassende Tabelle war.

Eng verknüpft mit den Untersuchungen von Joachim BÖHME an Rüsselkäfern (s. l.) – und mit der Firma – sind die Namen Dr. med. Michael KOŠTÁL und Dieter SCHRADER. M. KOŠTÁL, ein international angesehener Rüsselkäfer-Spezialist, den er über die Beschäftigung mit dieser Familie kennen und schätzen gelernt hatte, wurde um 1995 Mitarbeiter seiner Firma und war als Außendienstmitarbeiter bevorzugt in Osteuropa tätig. Mit ihm und seinem Schul- und Jugendfreund Dieter SCHRADER – auch er Mitarbeiter seines Unternehmens – hat er zahlreiche Exkursionen in ost- und südeuropäische Länder unternommen.

Geographisch war sein Tätigkeitsfeld keineswegs auf Rheinland-Pfalz begrenzt, sondern er meldete auch Neufunde für Hessen, veröffentlichte bemerkenswerte Funde aus Mitteleuropa, unterstützte Autoren Roter Listen gefährdeter Blatthornkäfer in Bayern und gefährdeter Laufkäfer in Sachsen, die Verfasser der Koleopteren-Faunistik der Oberlausitz und die Autoren des Verzeichnisses der Käfer Mitteleuropas. Auch einen faunistischen Beitrag zur Käferfauna von Rheinland-Pfalz hat er – zusammen mit Wilhelm HÖHNER – veröffentlicht und manch anderen Beitrag zu diesem Bundesland durch seine Daten gefördert. Vermutlich auf Einladung des ZZF (Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe) begann er mit der Erforschung der Käferfauna des Naturschutzgebietes Gronenborner Teiche in Leverkusen; aus einer von Frank KÖHLER und Helmut KINKLER erstellten Publikation geht hervor, dass Joachim BÖHME dort von 1988 bis 1992 an nur vier Sammeltagen beachtliche 183 (von insgesamt 743) Arten nachgewiesen hatte.

Seine Freude an der Koleopterologie und sein Talent, Daten am PC zu verwalten, prädestinierten ihn zur Erstellung des monumentalen Katalog-Bandes (Fortführung und Erweiterung des Katalogs von Wilhelm LUCHT), der mit 515 Seiten unter den 32 Bänden des FREUDE-HARDELOHSE schon durch seinen Umfang hervorsticht und u. a. EDV-Nummer, Gattung, Art, Autor, Synonyme, Höhenverbreitung, Angaben zu Biotop, Ökologie und Biologie und zur Verbreitung in Deutschland (Süd, West, Nord, Ost), Mitteleuropa (Polen, Böhmen, Mähren, Slowakei), Österreich (Ost, Süd, Nord, West), im westlichem Mitteleuropa (Ostfrankreich, Nordschweiz), im nördlichen Mitteleuropa (Dänemark, Südschweden) und in Europa (Ost, Süd, West, Nord) enthält: eine wahre Sisyphus-Arbeit. Dazu gehört zudem ein umfangreicher Index, der über die EDV-Nummern zu den Arten führt. Sein Band über „Phytophage Käfer und ihre Wirtspflanzen in Mitteleuropa“ gibt – nach Pflanzen geordnet – Auskunft über die Käferarten und -gattungen, die an diesen leben, hebt monophage Arten hervor, informiert über ökologische Ansprüche (eurytop, ruderal, xylophag, thermophil ...) und enthält eine Einschätzung ihrer Häufigkeit in Mitteleuropa.

Joachim BÖHME war in Kollegenkreisen wegen seiner höflichen, bescheidenen, freundlichen Art des Umgangs, wegen seiner Hilfsbereitschaft und wegen seiner Sachkenntnis geschätzt.

Im Jahre 2001 haben ihm M. Košťál und M. HOLECOVÁ eine Rüsselkäferart (*Onyxacalles boehmei*) gewidmet, deren Namen ehrend mit seinem Namen verbunden bleiben wird.

Aus so genannten „Ancient Lakes“ auf Sulawesi (früher Celebes) wollen W. KLOTZ und K. VON RINTELEN Joachim BÖHME eine Garnele aus der Gattung *Caridina* dedizieren, die Beschreibung soll voraussichtlich in Zootaxa erfolgen. VON RINTELEN, LEINHOSS und GLAUBRECHT haben ihm eine Wasserschneckenart aus der Gattung *Tylomelania* zugedacht, deren Beschreibung voraussichtlich in derselben Zeitschrift erfolgen wird, die sowohl elektronisch als auch als Papierversion erscheint.

Vor wenigen Jahren erkrankte Joachim BÖHME an Tremor, einer Krankheit, die ihm das Arbeiten mit Käfern nahezu unmöglich machte. Zu Beginn konnte ihn seine Frau noch unterstützen, indem sie ihm die Käfer zum Bestimmen unter das Binokular steckte. Auch hinderte ihn die heimtückische Krankheit zunächst noch nicht daran, zeitweilig Daten zu verwalten und Datenwünsche zu erfüllen. Im September 2009 aber stellten die Ärzte einen bösartigen Tumor fest, den er fast neun Monate lang mit Operationen, Bestrahlungen und Therapien bekämpfen ließ. Im Mai 2010 erfuhr er die grausame Wahrheit, dass alle Torturen vergebens gewesen waren und keine Hoffnung auf Heilung mehr bestand. Am 2. Juni beschloss er, keine Nahrung mehr zu sich zu nehmen. Liebevoll von

seiner Frau umsorgt, die 50 Jahre an seiner Seite gestanden hatte, verweigerte er mit eherner Konsequenz bis zu seiner Erlösung durch den Tod am 21. Juli die Nahrungsaufnahme. Seine Schwiegertochter hielt eine sehr persönliche Ansprache, der ich manche Einzelheiten, auch über seine schwersten Monate, entnommen habe. Ein schier endloser Zug von Trauergästen begleitete Joachim BÖHME auf seinem letzten Weg. Auch seine Mitstreiter auf dem Feld der Käferkunde vermissen ihn sehr.



Onyxacalles boehmei Košťál et HOLECOVÁ, 2001. Foto: M. Košťál.



Joachim BÖHME zugedachte Arten: Garnele aus der Gattung *Caridina* (oben) und Schnecke aus der Gattung *Tylomelania*. Fotos: Chris LUKHAUP.



Die Hauptsammlung erhielt nach dem Wunsch Joachim BÖHMES das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart. In der Sammlung Manfred PERSOHN finden sich aus Bestimmungssendungen Carabidae, überwiegend aus dem ost- und südeuropäischen Raum, einige Fundortbelege mitteleuropäischer Arten und sämtliche Laufkäfer, welche nicht der mitteleuropäischen Fauna angehören. Die hessischen Funddaten hat Joachim BÖHME laut einer Beileidsbekundung von Günter HOFMANN vom 24. Juli 2010 schon vor Jahren für die hessische Käfer-Datenbank zur Verfügung gestellt. Die Gesamt-Datei der Sammlung ist auf CD abgespeichert und befindet sich im Besitz seiner Frau, die mir eine Kopie zukommen ließ.

Für Auskünfte und Unterlagen danke ich Frau Ria BÖHME sowie den Herren Heiko BLESSIN (JBL, Neuhofen), Prof. Dr. Bernhard KLAUSNITZER (Dresden), Frank KÖHLER (Bornheim/NRW), Prof. Dr. Michael SCHMITT (Greifswald), ganz besonders für vielfältige Unterstützung Herrn Manfred PERSOHN (Herxheimweyher).

Veröffentlichungen von und mit Joachim BÖHME

- BÖHME, J. (1994): Bemerkenswerte Käferfunde aus Mitteleuropa [Kleine Mitteilungen Nr. 2149]. – Entomologische Blätter **90** (3): 224. Krefeld.
- BÖHME, J. (1994): Ein außerordentlicher Fundort für *Cornumutila quadrivittata* (GEBLER) (Col., Cerambycidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **38**: 274-275. Dresden.
- BÖHME, J. (1996): Käfer in der Bodenstreu mitteleuropäischer Laubwälder (Insecta: Coleoptera). – Entomologische Blätter **92** (1-2): 37-63. Jena.
- BÖHME, J. (1999): Eine verbesserte Bestimmungstabelle für die Gattung *Magdalis* GERMAR Untergattung *Magdalis* s. str. (Coleoptera: Curculionidae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **9** (1/2): 5-7. Bonn.
- [BÖHME, J. (2000): 25 Wiederfunde und Neumeldungen für Hessen. – In: KÖHLER, F. (Hrsg.) (1999-2001): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. 2. Nachtrag. – www.koleopterologie.de]
- BÖHME, J. (2001): Phytophage Käfer und ihre Wirtspflanzen in Mitteleuropa – Ein Kompendium. – 132 S., Heroldsberg.
- BÖHME, J. (2005): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. **K**: Katalog (Faunistische Übersicht). 2. Aufl. – XII, 516 S., München.
- BÖHME, J. & W. HÖHNER (2001): Bemerkenswerte Käfernachweise (Coleoptera) im Nahetal zwischen Monzingen und Langenlonsheim. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **11** (1): 33-41. Bonn.

Mitarbeit bei Publikationen (Auswahl)

- GEBERT, J. (2009): Rote Liste Laufkäfer Sachsens. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.). – 43 S. + 1 Farbtaf., Dresden.
- JUNGWIRTH, D. (unter Mitarbeit von R. GEISER, F. BAUER, A. BELLMANN, J. BÖHME, H. BUSSLER, B. DRIES, P. FRANKE, H. FUCHS, M. HIERMEIER, G. HOFMANN, J. HOFMANN, W. HÖHNER, J. ROPPEL, M. RINGLER, J. SCHMIDL, F. WACHTEL & E. WEICHELBAUMER (2003): Rote Liste gefährdeter Blatthornkäfer (Coleoptera: Lamellicornia) Bayerns. – Bayrisches Landesamt für Umwelt **166**: 146-149. München.
- KLAUSNITZER, B., BEHNE, L., FRANKE, R., GEBERT, J., HOFFMANN, W., HORNIG, U., JÄGER, O., RICHTER, W., SIEBER, M., & J. VOGEL (2009): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beih. **12**: 1-252. Dresden.
- KÖHLER, F. & H. KINKLER (2011 [2010]): Die Käferfauna (Coleoptera) des Naturschutzgebietes Gronenborner Teiche in Leverkusen. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **20** (1-4): in Druck. [erste Liste von 183 Arten]
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomofauna Germanica. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beih. **4**: 1-185. Dresden. [v. a. Scolytidae]

Über Joachim BÖHME

JBL-Pressmeldung (2010): Joachim BÖHME gestorben. – http://www.ulmer.de/Artikel.dll/Grosse-amerikanische-Buntbarsche-Liebe-Aquarien-Praxis-Leser_MTc3MzMyMg.PDF

KARKUS, S. (2010): [Interview mit Joachim BÖHME, 2008]. – Online Aquarium-Magazin www.aquariummagazin.de Ausgabe Aug. 2010 Seite 18.

Weitere benutzte Internetquellen

http://www.ulmer.de/Artikel.dll/Grosse-amerikanische-Buntbarsche-Liebe-Aquarien-Praxis-Leser_MTc3MzMyMg.PDF

http://www.die-aquaristik.de/verzeichnis-aquaristikzubehoer_kat212_sub36_detail171.html

<http://www.google.de/search?source=ig&hl=de&rlz=&=&q=JBL+Neuhofen&btnG=Google-Suche&aq=f&oq=>

Widmungen

Schnecke aus der Gattung *Tylomelania*

RINTELEN, W. VON, LEINHOSS & GLAUBRECHT (in Vorb.): [Beschreibung]. - ?Zootaxa.

Garnele aus der Gattung *Caridina*

KLOTZ, W. & K. VON RINTELEN (in Vorb.): Two new species of *Caridina* (Decapoda: Atyidae) from Central Sulawesi and Buton island, Indonesia. – ?Zootaxa.

Rüssler *Onyxacalles boehmei* KOŠTÁL et HOLECOVÁ, 2001

KOŠTÁL, M. & M. HOLECOVÁ (2001): Neotype designation of *Onyxacalles pyrenaeus* and description of its sibling species *Onyxacalles boehmei* sp. nov. from Central Europe (Coleoptera: Curculionidae). – Entomological Problems **32** (1): 73-78. Bratislava.

Dr. rer. nat. habil. Manfred NIEHUIS, Im Vorderen Großthal 5, D-76857 Albersweiler

E-Mail-Adresse: niehuis@t-online.de

In eigener Sache – E-Mail-Adressen und Vorträge

Postgebühren belasten unser Vereinskonto in besonderem Maße. Um dies zu umgehen und dennoch die Vereinsmitglieder öfter und rechtzeitig über Vereinsaktivitäten informieren zu können, bietet sich das Internet an. Sicherlich haben viele Mitglieder inzwischen eine E-Mail-Adresse, die aber in den meisten Fällen dem Verein nicht mitgeteilt wurde. Daher bitte ich alle Mitglieder, die in Zukunft Informationen des Vereins über E-Mail erhalten möchten, uns ihre **E-Mail-Adresse** zukommen zu lassen (siehe auch Punkt VII des Protokolls der Hauptversammlung am 09. März 2011).

Schon seit einiger Zeit haben wir im Vereinsvorstand und in der Arge SWD Koleopterologen über eine Vortragsreihe nachgedacht, die wir den Mitgliedern anbieten wollen. Nun soll jeweils einmal pro Quartal anstelle der Monatsversammlung ein **Vortragsabend** stattfinden. Die Themen sollen alle Bereiche der Entomologie umfassen.

Die ersten beiden Veranstaltungen stehen schon fest:

8. Februar 2012: Schwenninger, Hans: Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Wildbienen.

9. Mai 2012: Wolf-Schwenninger, Karin: Insekten im Bernstein des Stuttgarter Naturkundemuseums (mit Führung in der Sammlung).

Die Vorträge finden jeweils am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart (Kantinenraum) statt, Beginn um 19:30 h.

Gäste sind jederzeit willkommen.

Die Termine und Themen der Vorträge werden künftig per E-Mail sowie auf der Homepage des EVS (Rubrik Veranstaltungen) bekannt gegeben. Natürlich sind alle Mitglieder eingeladen, selbst einen Vortrag über ein entomologisches Thema zu halten. Gerne nehme ich Ihre Vorschläge an. Über ein möglichst vielfältiges Vortragsprogramm würde ich mich sehr freuen.

Karin Wolf-Schwenninger, E-Mail: karin.wolfschwenninger@smns-bw.de